

Senioren-Tourentage Pala 9.9.-13.9.2020

Die unbekannten Dolomiten

Ursprünglich als 2 Mann Tour angedacht versammelten sich 8 Teilnehmer nach 7 h Anfahrt in Cant del Gal im Trentino zur Rundtour durch die westliche Pala. Das Gebiet östlich von San Martino di Castrozza ist trotz der klingenden Namen wie Cimone della Pala und Cima della Madonna mit der Schleierkante weitgehend unbekannt, aber umso attraktiver. Der unerwartet kurze Aufstieg zum Rifugio Treviso wurde am zweiten Tag bei der Überquerung des Altopiano zur Rosetta Hütte mit einem mehr als 7 h Hartscher mehr als kompensiert.



Der Weg auf die Cima della Vezzana, unser nächstes Ziel und höchster Berg der Pala Gruppe, ist überaus beeindruckend. Der teilweise versicherte Steig mündet im oberen Teil in einer Schotterleiter (auch hier ist der Schnee verschwunden), die uns letztendlich im Verein mit den herauf ziehenden Nebelfeldern kurz vor dem Gipfel umdrehen ließ.

Das erklärte Wunschziel, die Cima della Fradusta (2934 m) mit ihrem leider fast verschwundenen Gletscher wurde dann am Weg zur überaus malerisch gelegenen Pradialihütte erreicht. Die Beobachtung eines Steinbock Rudels am Weg setzte noch einen Punkt auf den auch wettermäßig prachtvollen Tag, wo nur die Aussicht eingeschränkt war.



Auch der Abstieg von der Pradidali-Hütte ist überaus eindrucksvoll. Enorm steil, immer wieder mit überraschenden Wendungen und guten Versicherungen ist er trotz seiner 1100 Hm ein wahrer Genuss.

Die Pala Gruppe braucht wegen ihrer Größe – wir haben nur einen kleinen Teil erlebt – etwas mehr Zeit. An der großartigen Bergwelt kann man sich fast nicht satt sehen, meine Begeisterung für sie hat sicher auch andere angesteckt, so dass nächstes Jahr neuerlich ein Besuch geplant ist.

Alfred Strasser

